# Geo-Engineering und die Forschungsfreiheit

**Veranstaltung**

Dinner Dialog

**Datum**

16. Februar 2010

**Ort**

Berlin, Deutschland

**Aktive Rolle**

Lee Lane

Am 16. Februar 2010 fand in Berlin ein Ecologic Dinner Dialog mit Lee Lane statt. Lee Lane ist Resident Fellow und stellvertretender Direktor des Geo-Engineering Projekts am American Enterprise Institute. Nach einem einfÃ¼hrenden Vortrag diskutierten die Teilnehmer sowohl die technischen, politischen, soziologischen und rechtlichen Aspekte des Geo-Engineerings, als auch die MÃ¶glichkeiten der zukÃ¼nftigen Forschung in diesem Bereich.

Am 16. Februar 2010 fand in Berlin ein Ecologic Dinner Dialog mit Lee Lane statt. Lee Lane ist Resident Fellow und stellvertretender Direktor des Geo-Engineering Projekts am American Enterprise Institute. Nach einem einfÃ¼hrenden Vortrag diskutierten die Teilnehmer sowohl die technischen, politischen, soziologischen und rechtlichen Aspekte des Geo-Engineerings, als auch die MÃ¶glichkeiten der zukÃ¼nftigen Forschung in diesem Bereich.

In seinem Vortrag erlÃ¤uterte Lee Lane zunÃ¤chst das Konzept des Geo-Engineering. Bei dem oft auch â□□climate engineeringâ□□ genannten Geo-Engineering wird zwischen verschiedenen Techniken unterschieden, die den Klimawandel stoppen oder umkehren sollen: Air Capture und Solar Radiation Management (SRM).

Air Capture Techniken versuchen Ã¼ber die DÃ¼ngung von Ozeanen oder das errichten von kÃ¼nstlichen BÃ¤umen, CO2 aus der AtmosphÃ¤re zu absorbieren. Diese Techniken sind im Allgemeinen zwar teuer umzusetzen, verhindern aber neben dem Temperaturanstieg teilweise noch eine weitere Folge des Klimawandels, nÃ¤mlich die OzeanÃ¼bersÃ¤uerung. SRM-Techniken hingegen versuchen die Menge an Solar Radiation in der AtmosphÃ¤re zu reduzieren, z.B. durch Einbringung von Seewasser in die AtmosphÃ¤re oder durch die Erzeugung kÃ¼nstlicher Wolken.

Um dem Klimawandel zu begegnen, schlug Lee lane einen Instrumentenmix vor, der nicht nur aus Geo-Engineeringmassnahmen, sondern auch aus Mitigation und Anpassung bestehen kÃ¶nnte. Die Reduzierung der Treibhausgase allein wÃ¼rde seiner Ansicht nach nicht ausreichen, um das Problem des Klimawandels in den Griff zu bekommen.

Lee Lane vertrat die Ansicht, dass Geo-Engineering relativ wirtschaftlich sei oder sogar zu Einsparungen fÃ¼hren kÃ¶nne. Auf der andern Seite rÃ¤umte er ein, dass potentielle indirekte Kosten des Geoengineering, z.B. ein Abbau der Ozonschicht oder NiederschlagsstÃ¶rungen, noch nicht umfassend eingeschÃ¤tzt werden kÃ¶nnten. Lee Lane betonte am Ende seines Vortrages die Notwendigkeit der Forschung, nicht die Umsetzung im Bereich Geo-Engineering.

**Weitere Links:**

- Climate Talk: Forschung zu Geoengineering
- Transatlantic Lunch: Geoengineering und Regierungsgewalt in Internationalen Gebieten â Paul Berkman & Ralph Czarnecki
- Ecologic Publication: SchÃ¶ner Leben im Labor? Geo-Engineering und das Recht, die Welt zu verÃ¤ndern â Ralph Czarnecki
- Researching Solar Radiation Management as a Climate Policy Option (Lane, Lee. House Committee on Science and Technology. November 05, 2009.)
- Panel Discussion: Geo-Engineering â an effective solution to climate change?

**Aktive Rolle**

Lee Lane

**Datum**

16. Februar 2010

**Ort**

Berlin, Deutschland

**SchlÃ¼sselwÃ¶rter**

Anpassung
Klima
Umweltrecht â Ecologic Legal
Governance

---

**Source URL:** *https://www.ecologic.eu/3562*